

Gemeinsame Umfrage eures Betriebsrats und der IG Metall bei Continental

Bitte bis zum XX. XXXXX 2021 ausfüllen und in die bereitgestellten Umfragekisten werfen oder per Brief an den Betriebsrat schicken!



WIR FRAGEN DICH ...

Verwendet dafür eine Skala von 1 bis 6.

Wobei 1 „sehr gut“ und 6 „ungenügend“ bedeutet, wie bei den Schulnoten.

😊 1 2 3 4 5 6 ☹️

1. Die Konzernspitze von Continental will bundesweit 13.000 Arbeitsplätze abbauen.
Wie benotest Du den Umgang der Konzernspitze mit dieser Maßnahme? ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
2. In Rheinböllen sollen über 400 Arbeitsplätze abgebaut werden.
Wie bewertest Du die Informationspolitik der örtlichen Geschäftsleitung? ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
3. Die örtliche Geschäftsleitung sieht in dem aAGV ein Zukunftsprodukt für den Standort.
Welche Note gibst Du der Idee, in Zukunft aAGV's in Rheinböllen zu bauen? ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
4. Die Kolleginnen und Kollegen in Babenhausen kämpfen für einen Sozialtarifvertrag um höhere Abfindungen zu bekommen. Wie bewertest Du die Aktionen der Beschäftigten in Babenhausen? ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Verwende bei den nächsten Fragen ebenfalls eine Skala von 1 bis 6.

Wobei diesmal 1 „sehr wichtig“ und 6 „überhaupt nicht wichtig“ bedeutet.

👍 1 2 3 4 5 6 👎

1. Für die Beschäftigten, die entlassen werden sollen, braucht es faire und gerechte Abfindungen..... ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
2. Für die Kolleginnen und Kollegen, die entlassen werden, braucht es eine Transfergesellschaft, um vor Arbeitslosigkeit besser geschützt zu werden. ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
3. Für die Beschäftigten im rentennahen Alter muss es eine Lösung nach dem Motto „gut in die Rente“ geben. ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
4. Auch in Zukunft sollen noch Bremsen in Rheinböllen produziert werden. ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
5. Wichtiger als die Produktion von Bremsen ist in Zukunft die Herstellung von aAGV's. ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
6. Für die verbleibenden Kolleginnen und Kollegen am Standort Rheinböllen braucht es eine Beschäftigungssicherung. ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
7. Die Beschäftigten müssen bei der Erstellung eines Zukunftskonzepts in Rheinböllen aktiv mit einbezogen werden. ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐
8. Die Geschäftsleitung soll mit der IG Metall einen Zukunftstarifvertrag für Rheinböllen abschließen. ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Folgendes ist mir auch wichtig (persönliche Ergänzung):

Ich bin beschäftigt:

- ☐ gewerblich
☐ kaufmännisch



Für die Beschäftigten bei Continental-Teves in Rheinböllen

+++ IG Metall-Mitglieder diskutieren über Situation in Rheinböllen +++ Zukunftskonzept gefordert +++

IG Metall fordert Sicherheit und Perspektive für Rheinböllen

Die Forderung der IG Metall-Mitglieder könnte deutlicher nicht sein: „Wir wollen ein klares und verlässliches Zukunftskonzept für Rheinböllen und sichere und faire Regelungen für die nächsten Jahre“, so Dieter Bast, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender von Continental in Rheinböllen.

Die IG Metall hatte zu zwei digitalen Mitgliederversammlungen eingeladen, um mit ihren Mitgliedern über die derzeitige Situation im Betrieb und über die Zukunftsaussichten für den Standort Rheinböllen zu diskutieren. Schnell wurde deutlich, dass die Entscheidung der Konzernspitze, hunderte von Arbeitsplätzen in Rheinböllen abbauen zu wollen, nicht nachvollzogen werden kann. Viele befürchten bei einer fehlenden konkreten Zukunftsperspektive die schleichende Komplettschließung des Standortes. „Zumindest mittelfristig ist die Auftragslage gut und in Rheinböllen werden mittels modernster Produktionsanlagen Qualitätsbremsen zuverlässig hergestellt. Das Werk hat zudem konzernweit einen guten Namen, erst kürzlich wurden Millionen von Euro in eine neue Logistikhalle investiert. Da werden wir die Abbaupläne nicht einfach so hinnehmen“, so Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

IG Metall will mit der Belegschaft reden

Die Mitglieder der IG Metall wollen in den nächsten Tagen und Wochen nicht einfach zusehen, sondern sich selbstbewusst einmischen, wenn es um ihre eigene und um

die Zukunft des Standortes geht. Auf der Mitgliederversammlung wurden Ideen und Forderungen diskutiert, mit denen man die Geschäftsleitung konfrontieren will. Man will so viele Arbeitsplätze wie möglich in Rheinböllen erhalten. Dazu soll es feste Zusagen für Produktionsvolumen und Aufträge für Bremsen geben. Hier geht es konkret um Beschäftigungssicherung.

IG Metall fordert höhere Abfindungen

Auf der Versammlung forderten die Mitglieder höhere Abfindungen und Bonusregelungen für jene IG Metall-Mitglieder, die man vor einer Entlassung nicht bewahren könne. „Wir sind nicht unrealistisch. Uns ist klar, dass nicht alle Arbeitsplätze in Rheinböllen gehalten werden können. Allerdings müssen die Abfindungen höher ausfallen als die Standardabfindungen von Continental“, so Betriebsrat und Vertrauensmann Hans-Otto Schiers. Die von einer Kündigung betroffenen Kolleginnen und Kollegen sollen zudem nicht direkt arbeitslos, sondern in einer Transfergesellschaft mit einer Laufzeit von zwölf Monaten aufgefangen werden. „Damit lässt sich Arbeitslosigkeit zunächst verhindern und man hat wesentlich bessere Chancen

wieder eine Arbeit zu finden“, so die Betriebsrätin Christel Meier.

Auf der Mitgliederversammlung sprachen sich viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch für einen Bonus zur Abfindung für IG Metall-Mitglieder aus. Schließlich gibt es so etwas auch schon in anderen Betrieben.

Sicheres Zukunftskonzept gefordert

Ausgiebig wurde auf der Mitgliederversammlung darüber gesprochen, wie ein Zukunftskonzept für Rheinböllen aussehen könnte. Grundsätzlich begrüßt man die Vorstellungen der Geschäftsleitung, am Standort weiter Bremsen herzustellen und auf das aAGV zu setzen. Die Metallrinnen und Metaller erwarten aber konkrete und vertraglich gesicherte Zusagen an Produktionsvolumen bzw. Aufträge für Bremsen. Außerdem verlangen sie konkrete Zukunftsinvestitionen und Qualifizierungsmaßnahmen um das aAGV weiterzuentwickeln und produzieren zu können. „Wir nehmen den Ball der Geschäftsleitung in Punkto Brückenvolumen und aAGV gerne auf und wollen ihn anschließend ins Tor schießen. Sprich: Es braucht ein vertraglich vereinbartes Zukunftspaket für Rheinböllen“, so Ingo Petzold.

Die Vorschläge der
IG Metall im Überblick



Die Vorschläge der IG Metall im Überblick

Standort- und Beschäftigungssicherung

- ➔ Weitestgehende Verhinderung von Entlassungen
- ➔ Konkrete Zusagen von Produktionsvolumen an Bremsen (EPB) in Rheinböllen für die nächsten Jahre
- ➔ Verbindliche Vereinbarungen von Investitionen in Zukunftsprojekte
- ➔ Belastbares Zukunftskonzept für das aAGV
- ➔ Konkrete Vereinbarungen von Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie die Sicherung der Ausbildung am Standort Rheinböllen

Fairer Ausgleich bei Entlassungen

- ➔ Höhere Abfindungen als die Standardabfindungen bei Continental
- ➔ Bonusregelung für IG Metall-Mitglieder
- ➔ TransferPLUS: Finanzierung einer Transfergesellschaft mit einer Laufzeit von zwölf Monaten
- ➔ Nachteilsausgleich für befristete Beschäftigte nach Auslaufen der Befristung

Wie geht es jetzt weiter?

Die Vorschläge der IG Metall-Mitglieder sollen in den nächsten Tagen zusammen mit den Beschäftigten diskutiert werden. Kritiken, Anregungen und gute Ideen sind erwünscht. Die Ergebnisse werden dann auf einer weiteren digitalen Mitgliederversammlung diskutiert und ausgewertet. Auf der Versammlung will man sich dann auch entscheiden, wie eine konkrete Tarifforderung für die Beschäftigten ausgestaltet wird.

Die nächsten beiden digitalen IG Metall-Mitgliederversammlungen finden statt am:

**Samstag, den 13. Februar 2021,
11:00 – 13:00 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr.**

Die Einladungen und die Einwahldaten erhalten unsere Mitglieder in den nächsten Tagen mit der Post.

Die IG Metall wird sich für eine Zukunft des Standortes Continental in Rheinböllen einsetzen!

- ➔ Du willst in Zukunft immer als erstes informiert sein?
- ➔ Du willst mitdiskutieren, wenn es um die Zukunft Deines Betriebes geht?
- ➔ Du willst mitbestimmen, wenn über den Standort Rheinböllen entschieden wird?
- ➔ Du hast kreative Ideen und eine klare Vorstellung von notwendigen Veränderungen?
- ➔ Du möchtest durch den Rechtsschutz der IG Metall geschützt und beraten werden?

Dann werde jetzt IG Metall-Mitglied!
www.igmetall.de/beitreten

Übrigens: Rechtsanspruch nach den Tarifverträgen haben nur IG Metall-Mitglieder!



KOMMENTAR

Nachdem die Gespräche zwischen Konzernspitze und IG Metall auf Bundesebene erfolglos abgebrochen wurden, finden zurzeit auf rheinböllener Ebene Informationsgespräche mit der Geschäftsleitung statt. Das Gesprächsklima ist gut. Doch bisher können wir kein belastbares und klares Zukunftskonzept erkennen. Das muss sich ändern. Unsere Mitglieder verlangen Konkretes, verlangen eine klare Zukunft und wollen den Standort nicht einfach aufgeben. Wir wollen in den nächsten Tagen mit der Belegschaft über unsere Vorschläge und Ideen sprechen.

Auch darüber, welcher Weg der zuverlässigste ist und mit welchen Mitteln wir die Zukunft in Rheinböllen am besten gestalten können. Dabei haben die Kolleginnen und Kollegen es in Babenhausen vorgemacht: Mit solidarischer Entschlossenheit haben sie faire Regelungen und eine bessere Zukunft für ihren Standort und für die Beschäftigten finden können. Jetzt kommt es auf uns in Rheinböllen an.



Ingo Petzold,
IG Metall
Bad Kreuznach



METALL NACHRICHTEN

Für die Beschäftigten von
Continental | Februar 2021

VON CONTINENTAL BABENHAUSEN GEHT EIN SIGNAL AN ALLE STANDORTE

EMPOWERMENT JETZT: Betriebsräte und IG Metall ermutigen Beschäftigte zum Widerstand! Die Beschäftigten von Continental in Babenhausen haben gezeigt, dass es sich lohnt gemeinsam zu streiken. Sie haben gezeigt, dass sich Entscheidungen einer selbsternannten Management-Elite verändern lassen.

Das Management von Continental will weiterhin 13.000 Arbeitsplätze im Inland abbauen. Ein brutaler Arbeitsplatzabbau, den die Beschäftigten nicht hinnehmen und sich gemeinsam zur Wehr setzen. Der Funke des Widerstands ist mittlerweile auf den Conti-Standort Karben übergegangen. Auch hier organisieren sich die Beschäftigten in der IG Metall und wollen gemeinsam Veränderungen herbeiführen. Die Tarifforderung zielt darauf ab, dass die Unternehmensentscheidung, Arbeitsplätze zu verlagern vom Management neu bewertet wird. Wir erhöhen den Preis, den die Verlagerung hat, deutlich. Dann rentiert sich eine Verlagerung für das Unternehmen nicht mehr.



Wir hoffen, dass die Verantwortlichen die Situation nüchtern bewerten und ihre Entscheidung ändern. Denn wir wollen möglichst viele Arbeitsplätze erhalten. Wenn das nicht gelingt, wollen wir zumindest einen guten Sozialtarifvertrag analog Babenhausen durchsetzen.

Und von Karben wird der Staffstab an die Beschäftigten in Rhein-

böllen übergehen. Das Management von Continental gibt sich gerne wertorientiert und jongliert mit allerlei inhaltsleeren Worthülsen. So beispielsweise wenn von Werten, wie Vertrauen und Verbundenheit, die Rede ist. Das gilt offensichtlich für 13.000 Beschäftigte, die von Entlassungen bedroht sind, nicht. Womöglich gilt es für die Aktionäre? Oder die

Hedgfondsmanager? Wir wissen es nicht.

Wir wissen aber: Eine freundliche Entlassung, bleibt eine Entlassung und das werden wir nicht widerspruchslos hinnehmen! Da folgen wir den Empfehlungen der Personalchefin Frau Dr. Reinhart: **Empowerment jetzt!**



»Empowerment jetzt! Ein Begriff, den Frau Dr. Reinhart gerne bemüht ohne zu wissen, dass dieser sozialwissenschaftliche Begriff der Bürgerrechts- und Frauenbewegung entstammt.«

Jörg Köhlinger
Leiter IG Metall Mitte

»Beim Conti-Management regiert kühle Profitorientierung. Nur wenn sich die Beschäftigten zusammenschließen und gemeinsam mit der IG Metall für ihre Interessen eintreten, können sie etwas erreichen.«

Johann Horn
Leiter IG Metall Bayern



Das wurde in Babenhausen erreicht:

Perspektiven und Garantien durch Zukunftstarifvertrag	Sozialtarifvertrag
Standortsicherung bis Ende 2028	Zusätzliche Abfindungsleistungen (Sockel, Treueprämie, Kinder, GDB)
Mindestpersonalbemessung bis Ende 2025	Deckelung von Abfindungen auf 200.00 Euro angehoben
Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis Ende 2022, »ultima ratio« bis Ende 2024	Härtefonds für IG Metall-Mitglieder (=Mitgliedervorteilsregelung)
Fortführung Berufsausbildung bis Ende 2028	Angebot Berufsabschluss für An- und Unglernte
Zukunftsprojekte I und II	Transfergesellschaft, Qualifizierungsbudget 5.000 Euro
Verbandstarifbindung bis mindestens Ende 2028	Freiwilligenprogramm, Turboprämie 3 Monatsgehälter



Feuer des Widerstands entfacht!

»Ich bin stolz darauf, dass wir in Babenhausen das Feuer des Widerstands entfacht haben. Es lohnt sich, um Alternativen zu kämpfen, denn nichts ist alternativlos! Unser Erfolgsrezept war die Mobilisierung der Belegschaft, der Vertrauensleutegruppe, der Region und die enge Zusammenarbeit von Gewerkschaft, Betriebsrat und Belegschaft. Wie Mahatma Gandhi schon sagte: »Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du.«

Anne Nothing

Betriebsratsvorsitzende
Continental Automotive Babenhausen



**STARK.
NUR MIT DIR.**

Nur mit einer starken IG Metall können wir den Arbeitgeber beeindrucken!

»Gerade bei den Verhandlungen, die wir aufgrund der derzeitigen Situation führen, bleibt festzustellen, dass wir nur zusammen mit einer starken IG Metall im Betrieb den Arbeitgeber beeindrucken können.«

Herbert Bruecklmeier

Betriebsratsvorsitzender
Continental Automotive Regensburg



»Die letzten Jahre haben uns allen gezeigt, wie wenig der Mensch bei Continental im Mittelpunkt steht. Die Conti-Werte bieten nahezu täglich eine Steilvorlage für Realsatire. Doch es ist nicht zum Lachen! Hier geht es um die Existenzen von tausenden Kolleginnen und Kollegen bei Continental in Deutschland. Mit 52 Millionen Euro Entgeltentbehrungen, durch zehn Jahre Ergänzungstarifvertrag, haben allein die Beschäftigten von Continental Automotive in Karben die Kosten für das halbe Werk in Karben finanziert. Auch in der Phase der Kurzarbeit hat Continental sehr gern die Erstattung der vollen Sozialversicherungsbeiträge eingesteckt, war aber nicht einmal bereit, einen kleinen Teil dieses - vom Steuerzahler gesponserten Geldes - durch eine anständige Aufstockung an die von Kurzarbeit betroffenen Kolleginnen und Kollegen weiterzugeben.

Das Maß ist voll! Wer mit dem Rücken zur Wand steht, hat nichts mehr zu verlieren.

Wir in Karben werden in die Fußstapfen der Conti-Beschäftigten unseres Schwesterwerkes in Babenhausen treten und uns einen Platz in den Geschichtsbüchern der Arbeitskämpfe in Deutschland sichern. Es wird Zeit, dass die Wertschöpfenden nicht länger als Bittsteller vor dem Management und den Anteilseignern knien und ihre traurige Rolle als jederzeit austauschbare nützliche Idioten einer Renditemaschinerie überwinden! Das ganze Land blickt auf uns. Lasst uns der Gesellschaft zeigen, wie überfällig eine Demokratisierung der Wirtschaft ist.«

Frank Grommeck
Betriebsratsvorsitzender
Continental Automotive Karben

DAS MAß IST VOLL!

STARK.

NUR MIT DIR.



Der Abschluss in Babenhausen macht Mut!



Torsten Buske
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender
Vitesco Technologies Bebra/Mühlhausen

»Der Abschluss in Babenhausen macht Mut in diesen Zeiten. Er zeigt den Weg und das, was durch eine starke Gemeinschaft erreichbar ist. Wir sehen hierin einen Weckruf und erhoffen uns einen Impuls für unsere (noch) nicht organisierten Kolleginnen und Kollegen, sich dieser starken Gemeinschaft anzuschließen, um gemeinsam mehr erreichen zu können. Ein gemeinsamer Kampf, für unsere Arbeitsplätze und unsere Zukunft.«

Wir werden kämpfen!

»Die Metaller*innen in Rheinböllen werden um ihren Standort kämpfen und bringen sich mit voller Kraft ein: Wir sind stark organisiert und erfahren Zulauf. Wir haben auf einer gut besuchten Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen einen Sozialtarifvertrag für Rheinböllen zu fordern. Jetzt wollen wir um die Zukunft von Continental in Rheinböllen auf Augenhöhe mit den Arbeitgebern mitreden.«

Ingo Petzold
1. Bevollmächtigter Bad Kreuznach
Betriebsbetreuer Continental Teves Rheinböllen



IG METALL STÄRKEN - MITGLIED WERDEN!
www.igmetall.de

IG METALL
Bezirk Bayern



ERSTE WARNSTREIKS MIT GROSSER BETEILIGUNG

Die Beschäftigten von Continental in Rheinböllen legten für eine Stunde die Arbeit nieder, um die Forderungen der IG Metall in der Flächentarifrunde zu unterstützen. Die beiden Warnstreiks geben Rückenwind für die kommenden Wochen und zeigten erste Erfolge.

Mit lauter Rockmusik, Fackeln, Feuertonnen, Bengalos und Flammenwerfern wie bei einem Rockkonzert zieht die Nachtschicht bei Continental in Rheinböllen um Punkt 0 Uhr vors Werkstor. Alle hundert Beschäftigte sind draußen. Auch die Leiharbeiter. Alle tragen ihre Warnstreikwesten und die Stimmung ist kämpferisch. Mit einem lauten „Hallo Rheinböllen“ begrüßt Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach die Warnstreikenden. „Für Euch ist das hier ein besonderer Warnstreik, weil Euer Standort in Gefahr ist. Deshalb stehen wir hier vor allem, weil wir eine Zukunft und Perspektive für das Werk in Rheinböllen brauchen“, so Petzold.

Große Beteiligung

Mit ihrer großen Beteiligung an den beiden Warnstreiks sowohl in der Nacht- als auch in der Früh- und Spätschicht demonstrieren die Beschäftigten ihre Entschlossenheit. Sie wollen, dass es in Rheinböllen weitergeht und nicht ein langsames Ausbluten stattfinden. Die bisherigen Aussagen der Geschäftsleitung reichen der IG Metall und dem Betriebsrat nicht aus. Zu unsicher, zu wage, zu unverbindlich. „Seit November führen wir mit der Werkleitung Gespräche. Aber was wir bisher



gehört haben überzeugt uns nicht. Zudem werden wir als Betriebsrat weniger eingebunden und informiert, wie es in der Vergangenheit der Fall war“, so Dieter Bast, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender in seiner Rede zu den Beschäftigten. Nachdem Beschäftigte der Nachtschicht nahezu komplett dem Aufruf der IG Metall folgten, gingen am 4. März die Kolleg*innen der Früh- und Spätschicht mit großer Beteiligung vor das Werkstor. „Die Stimmung ist auch hier kämpferisch und es haben mehr Beschäftigte die Arbeit niedergelegt als bei Warnstreiks sonst üblich. Das stärkt uns den Rücken für kommenden Verhandlungen“, so Betriebsrat Hans-Otto Schiers.

Unterstützung aus dem Hunsrück und Babenhausen

Als Gastrednerin hatte sich die Betriebsratsvorsitzende des Continental-Werks in Babenhausen, Anne Nothing, mit einer kleinen Delegation auf den Weg in den Hunsrück gemacht um die Streikenden zu unterstützen. „Es freut mich, dass ihr die Flamme aus Babenhausen in den Hunsrück getragen habt. Und ihr könnt Euch unserer Solidarität sicher sein“, so Anne Nothing

zu den Kolleg*innen aus Rheinböllen. Die Warnstreikenden der Früh- und Spätschicht wurden durch Delegationen aus den Werken Boge Elastmetall und CompAir unterstützt. Der Betriebsratsvorsitzende von CompAir, Daniel Bartolucci, überreichte dem Betriebsrat ein Gastgeschenk: Eine große IG Metall-Fahne mit den Unterschriften der Beschäftigten von CompAir. „Wir stehen zu euch und solidarisieren uns mit Euren Zielen“, so Daniel Bartolucci.

Warnstreik unter Coronaregeln

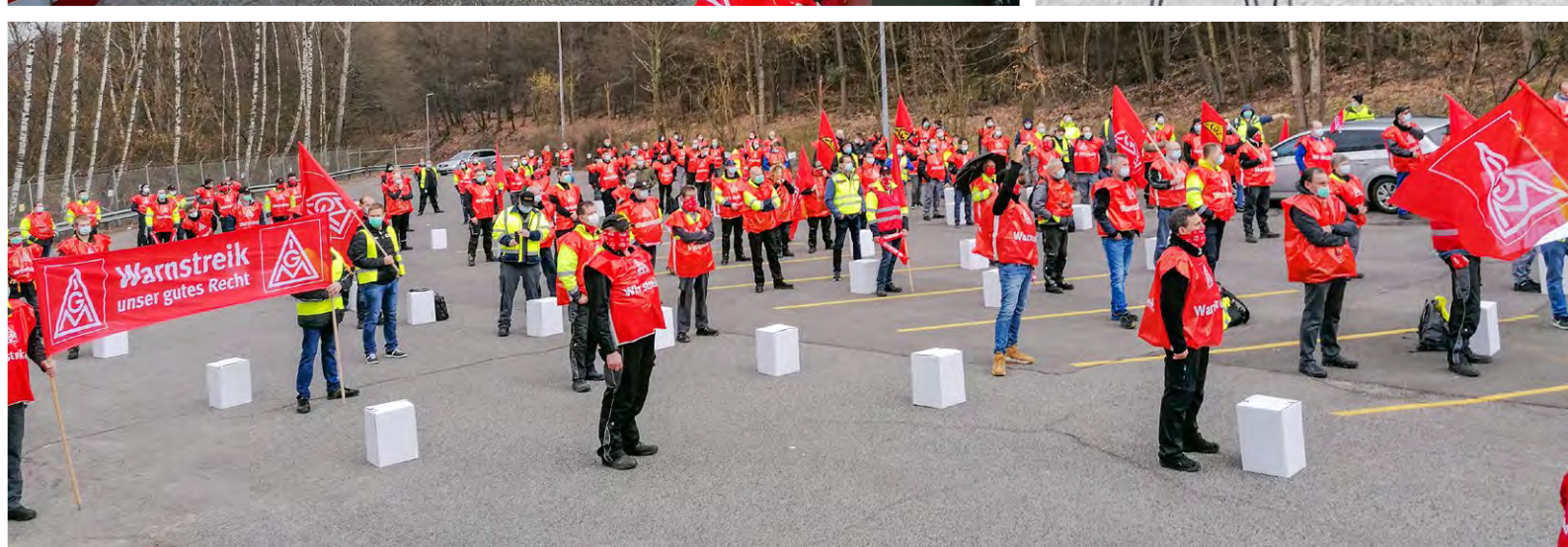
Damit die Abstands- und Hygieneregeln während der beiden Warnstreiks auch eingehalten werden, hatte sich die IG Metall etwas Besonderes ausgedacht. Auf dem Parkplatz wurden zahlreiche weiße Pappkartons in 1,5 Meter Abständen aufgestellt und zusätzlich ein rotes Abstandsband mit Markierungen auf den Boden gelegt um damit das Einhalten der Abstandsregeln zu garantieren. Zusätzlich wurden Masken und Röhrenschäals an die Warnstreikenden verteilt. Auf Trillerpfeifen wurde verzichtet. Dafür sorgten laute Rockmusik und Alarmsirenen für die notwendige Unterstützung.

IMPRESSIONEN NACHTSCHICHT





IMPRESSIONEN TAGSCHICHT



Erste Verhandlungen für Rheinböllen haben stattgefunden

Die beiden Warnstreiks in Rheinböllen haben zu einem ersten Erfolg geführt. Der Arbeitgeber und IG Metall haben sich zu ersten Verhandlungen in der IG Metall Bezirksleitung in Frankfurt getroffen.

Auf der Seite der IG Metall wurden die Verhandlungen von Uwe Zabel, IG Metall Bezirksleitung Mitte, angeführt. Auf Seiten des Arbeitgebers übernahm Dirk Siebels, Senior Vice President Sustainability,

Health & Strategic Work Relations bei Continental die Verhandlungsführung.

Gleich zu Beginn der Gespräche machte Dirk Siebels deutlich, was er von den Forderungen der IG Metall nach einem Sozialtarifvertrag und einer Zukunftsperspektive hält: Sie seien völlig überzogen und realitätsfern.

Nach ca. zwei Stunden einigte man sich zunächst auf ein gemeinsames Verfahren, wie die zukünftigen Verhandlungen ablaufen sollen und vereinbarte insgesamt fünf weitere Verhandlungstermine.

Die nächsten Verhandlungen finden am 15. März statt. Dann will man über konkrete Inhalte und Forderungspunkte verhandeln.

KOMMENTAR

Warnstreiks zeigen Wirkung – weiter so!



Uwe Zabel, Verhandlungsführer IG Metall Bezirksleitung Mitte

Nur Eure Solidarität eure aktive Beteiligung an den Warnstreiks haben erreicht, das der Continental Konzern am Verhandlungstisch sitzt. Das war für die Verhandlungskommission ein gutes und starkes Gefühl. Dank an alle und weiter so – nur durch Aktivierung, Beteiligung und Solidarität werden wir Zukunft für das Werk Rheinböllen erreichen. Das Continental Respekt vor den Rheinböllern hat zeigte der klägliche Versuch der Arbeitgeber die IG Metall dazu zu bringen auf weitere Warnstreiks zu verzichten. Darauf haben wir uns nicht eingelassen und vertrauen auf Euch alle. Wir haben aber

zur Gestaltung der Zukunft in Rheinböllen der anderen Seite die Hand gereicht und wollen bis zum 1. Mai 2021 eine Zukunftslösung mit tariflichen Garantien für den Standort und sozialverträgliche Lösungen erreichen. Unbefristeter Streik ist für uns das letzte Mittel. Nun soll Continental am Verhandlungstisch zeigen, ob es Ihnen Ernst ist mit der Zukunft in Rheinböllen. Erst wenn das nicht möglich ist werden die Mitglieder der IG Metall in einer Urabstimmung über den weiteren Weg entscheiden. Continental sollte diese Chance nutzen. Das bedeutet für alle von Euch, den Druck auf dem Kessel aufrechtzuerhalten. Es liegt in Eurer Hand und Verantwortung: nur Solidarität und nicht die besseren Argumente führen zu einem Ergebnis am Verhandlungstisch und vermeiden einen langen Arbeitskampf. Es bleibt dabei: Zukunft oder Widerstand!

**ZUKUNFT
SICHERN.
TARIFBEWEGUNG JETZT**

Die IG Metall wird sich für eine Zukunft des Standortes Continental in Rheinböllen einsetzen!

- ➔ Du willst in Zukunft immer als erstes informiert sein?
- ➔ Du willst mitdiskutieren, wenn es um die Zukunft Deines Betriebes geht?
- ➔ Du willst mitbestimmen, wenn über den Standort Rheinböllen entschieden wird?
- ➔ Du hast kreative Ideen und eine klare Vorstellung von notwendigen Veränderungen?
- ➔ Du möchtest durch den Rechtsschutz der IG Metall geschützt und beraten werden?

Dann werde jetzt IG Metall-Mitglied!
www.igmetall.de/beitreten

Übrigens: Rechtsanspruch nach den Tarifverträgen haben nur IG Metall-Mitglieder!





Für die Beschäftigten bei Continental-Teves in Rheinböllen

IG Metall bereitet sich auf heiße Phase der Verhandlungen vor

Gemeinsam mit dem Betriebsrat bereitet sich die IG Metall auf die entscheidende Phase der Verhandlungen mit dem Arbeitgeber vor. Die Forderungen der IG Metall haben zwei Schwerpunkte: Zukunft für den Standort in Rheinböllen und faire Abfindungen.

Nach langen internen Beratungen und Diskussionen in der Tarifkommission und mit den IG Metall-Mitgliedern steht die Strategie fest. Die IG Metall will bei den Verhandlungen mit dem Konzern in zwei Themenfeldern Erfolge erzielen. Zum einen will man einen Zukunftstarifvertrag, in dem konkrete Zusagen von Investitionen sowie Sicherheiten und Garantien für den Continental-Standort in Rheinböllen festgeschrieben werden. Zum anderen will man einen Sozialtarifvertrag, in welchem höhere Abfindungen und faire Ausstiegsoptionen für ältere Beschäftigte geregelt werden.

Zusage von Zukunftsprodukten

Kernthema der IG Metall ist der Erhalt des Produktionsstandortes in Rheinböllen. „Wir denken dabei an feste Zusagen von Zukunftsinvestitionen in Millionenhöhe, um die Transformation im Werk zu gestalten und um in Zukunft das aAGV auch bauen zu können. Dazu gehört auch eine vertraglich vereinbarte Zusage eines Brückenvolumens von Bremsen, die in Rheinböllen produziert werden sollen“, so Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach. Die IG Metall will, dass in den nächsten Jahren auch weiterhin Bremsen im Werk garantiert gebaut werden und die

Entwicklung und Produktion von zukünftigen Bremsen – Future Brakes – in Rheinböllen eine große Rolle spielen. Unternehmensstrategisch sind Regelungen in diesen Themenfeldern enorm wichtig.

Beschäftigung sichern

Die feste Zusage von Investitionen und die Zusage der Produktion von klassischen Bremsen, Future Brakes und aAGV ist verknüpft mit der festen Zusage von Beschäftigung, Ausbildung und Qualifizierung. „Wir wollen einen Tarifvertrag, in dem garantiert wird, dass ausreichend Beschäftigte einen sicheren Arbeitsplatz haben. Wir wollen die Ausbildungsplätze vertraglich absichern und Qualifizierungsmaßnahmen für unsere Kolleginnen und Kollegen festschreiben“, erläutert der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Dieter Bast die Ziele der IG Metall. Dass man nicht alle Arbeitsplätze retten können, ist den Mitgliedern der IG Metall klar. Dennoch lohnt der Kampf um jeden einzelnen Arbeitsplatz. Denn es sind schließlich die Beschäftigten, die mit ihrem Einsatz gute Produkte in Rheinböllen herstellen.

Hohe Abfindungen und faire Ausstiegsoptionen

An den Stellen, wo der Abbau von Arbeitsplätzen nicht verhindert werden kann, soll es hohe Abfindungen und faire Ausstiegsoptionen für ältere Beschäftigte geben. Die Standardabfindungen von Continental reicht der IG Metall da bei Weitem nicht aus. Für IG Metall-Mitglieder soll es deutlich höhere Abfindungen geben. „Wir wollen, dass Continental zusätzlich zu seinen

Standardabfindungen was oben drauf packt, natürlich nur für IG Metall-Mitglieder. Außerdem wollen wir einen Extrapbonus zusätzlich, für alle IG Metall-Mitglieder, die von einer Kündigung betroffen sind“, so Betriebsrat Hans Otto Schiers. Damit man im Falle einer Entlassung nicht gleich arbeitslos wird, fordert die IG Metall die Gründung einer Transfergesellschaft, in der die entlassenen Beschäftigten für zwölf Monate aufgefangen werden. Um Entlassungen generell zu vermeiden, fordert die IG Metall besondere Ausstiegsoptionen für ältere Kolleginnen und Kollegen. „Die rentennahen Jahrgänge brauchen eine Ausstiegsoption, die sie sich auch leisten können. Notfalls muss Continental die Rentenabzüge finanzieren“, fordert Betriebsrat Ralf Stehl Continental auf.

Solidarität zahlt sich aus

In den vergangenen Monaten sind viele Beschäftigte in die IG Metall eingetreten und unterstützen die Forderungen. Die Solidarität wächst und stärkt der Verhandlungskommission in den entscheidenden Tagen den Rücken. Gestärkt durch die Warnstreiks will man die Verhandlungen zu einem guten Ergebnis bringen.

Die Vorschläge der IG Metall basieren also auf zwei Säulen: einen Zukunftstarifvertrag, damit Standort und Beschäftigung gesichert sind und einen Sozialtarifvertrag, um einen fairen Ausstieg aus dem Arbeitsleben zu garantieren. „Beides zusammen soll ein neuer Rheinböller Weg sein, den wir in den nächsten Jahren gemeinsam gehen wollen“, so Verhandlungsführer Uwe Zabel von der IG Metall.

NEUER RHEINBÖLLER WEG

Zukunftstarifvertrag

Sicherheit und Perspektive für die, die bleiben

- + Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis Ende 2025
- + Beschäftigungssicherung für die nächsten Jahre durch Mindestpersonalbemessung von 350 Mitarbeitern
- + Ausbildung am Standort sichern
- + Feste Zusage von Investitionen in Zukunftsprodukt aAGV
- + Brückenvolumen für Bremsen vertraglich festlegen
- + Qualitäts- und Kompetenzzentrum „Future Brakes“
- + Qualifizierungsmaßnahmen für Beschäftigte
- + Festschreibung eines gemeinsamen Transformationsprozesses zwischen Geschäftsleitung, Betriebsrat und IG Metall, um den Standort abzusichern („Zukunftsprojekt Transfair 1“)
- + Gründung eines Transformationsrates im Hunsrück mit finanzieller und politischer Unterstützung der Bundes- und Landesregierung („Zukunftsprojekt Transfair 2“)

Sozialtarifvertrag

Sicherheit und Perspektive für die, die gehen

- + Verbesserte und erweiterte Regelungen für Altersteilzeitmodelle
- + Zuschuss des Arbeitgebers bei eventuellem Rentenabzug durch Rentenversicherung bei früherem Renteneintritt.
- + Höhere Abfindungen als in der Standardabfindung von Continental vereinbart
- + Sockelbetrag von 10.000 Euro für alle
- + Weitere Zusatzabfindungen für unterhaltspflichtige Kinder und Grad der Behinderung
- + Weitere Zusatzabfindungen in Form einer Treueprämie für alle
- + Zusatzabfindung für alle IG Metall-Mitglieder
- + Deckelung der Abfindungen auf 200.000 Euro
- + Gründung einer Transfergesellschaft, um Fall in die Arbeitslosigkeit für zwölf Monate zu verhindern

KOMMENTAR

Die Uhr tickt: Kompromiss oder Konflikt?

Die entscheidende Phase der Tarifverhandlungen beginnt am 15.4.2021. Hier wird sich zeigen, ob das Continental-Management bereit ist, den schönen Worten und dem „Glauben“ an die Zukunft in Rheinböllen auch Taten und Garantien folgen zu lassen. Die IG Metall reicht die Hand zu einem Kompromiss der Vernunft in einem Zukunfts-, Transformations- und Sozialtarifvertrag. Nur so kann ein unbefristeter Streik ab der 18. Kalenderwoche noch gemeinsam vermieden werden. Gleichzeitig werden wir weiter die Kampfbereitschaft der Mitglieder der IG Metall in Rheinböllen klar demonstrieren müssen. Klar ist aber auch, wenn diese Bemühungen der Vernunft und der bisherige Druck der Solidarität keinen Erfolg haben, wird es zur Urabstimmung und Durchführung eines unbefristeten Streiks kommen. Alle Vorbereitungen sind getroffen. Nun liegt der Ball im Spielfeld von Continental, um runter zu kommen von dem hohen Ross („Wir lassen uns von einem kleinen Werk nicht auf der Nase rumtanzen“) und die Blockadehaltung bei den Tarifverhandlungen aufzugeben. **Wir können beides: Kompromiss oder Konflikt.**



Uwe Zabel, Verhandlungsführer
IG Metall Bezirksleitung Mitte

Hast du Fragen zum Inhalt
des Flugblattes, dann wende dich
direkt an uns unter
kh.vote.igmetall.de/941-944-300
oder per **QR Code**.



HANDS ON FOR FUTURE Menschenkette um die Continental-Kantine

Die nächsten Verhandlungen finden am **15. April 2021** in der Kantine im Werk Rheinböllen statt. Um die Verhandlungskommission der IG Metall zu unterstützen, ruft die IG Metall zu einem verhandlungsbegleitenden Warnstreik auf. Dieser findet ab **13:30 Uhr** vor der Kantine im unteren Werksteil statt. Im Rahmen des Warnstreiks soll eine Menschenkette um die Kantine – dem Verhandlungsort – gebildet werden. Frei nach dem Motto: „Hands on for Future“. Weitere Informationen dazu stehen auf dem Warnstreikaufruf der IG Metall.



STREIK NACHRICHTEN

Für alle Beschäftigten von Continental-Teves in Rheinböllen | 20. April 2021 | Nr. 3

ZUKUNFT ODER WIDERSTAND

Keine Garantie für die Zukunft von Rheinböllen und uns bilig abwickeln? NEIN DANKE!

Die Tarifverhandlungen über den Sozialtarifvertrag enden am 15. April 2021 erneut ohne Ergebnis. Parallel zu den Verhandlungen in der Kantine, umzingelten die Beschäftigten des Werkes Rheinböllen während ihres Warnstreiks den Verhandlungsort mit einer Corona-konformen Menschenkette. Den fairen Kompromissvorschlag der IG Metall beantwortete Continental mit einem unfairen Angebot, welches von der betrieblichen Tarifkommission einstimmig abgelehnt wurde. Parallel zu den nächsten Tarifverhandlungen am 23. April 2021, sind alle Beschäftigten zu einem Ganztageswarnstreik aufgerufen.

Jetzt kommt es auf Euch alle an - Solidarität jetzt!

Einigung im Mund führen, aber Billiglösung und keine Garantien für die Zukunft von Rheinböllen im Tarifvertrag festschreiben, geht gar nicht. Der Continental Vorstand muss nicht glauben, dass wir uns im Hunsrück billiger abpeisen lassen, als die Belegschaft in Babenhausen. Wer keine betriebsbedingten Kündigungen ausschließen will, keine Garantien für die Zukunft von Rheinböllen festschreibt und Billigheimer Angebote für den Sozialtarifvertrag macht, braucht wohl noch mehr Druck der Belegschaft. Nun kommt es auf jede und jeden Einzelne an, sich aktiv hinter die Verhandlungskommission zu stellen. Offenbar hilft nur Druck von unten und nicht die besseren Argumente am Verhandlungstisch. Wir brauchen jetzt ein klares Zeichen von euch allen, wenn wir am 23. April für die Zukunft und eine faire soziale Lösung für Rheinböllen weiterverhandeln. Ohne Euch kommen wir nicht weiter.

Ich verlasse mich auf Euch alle!

Dieter Bast

Verhandlungskommission IG Metall | Stellv. Betriebsratsvorsitzender Rheinböllen





»Unser Arbeitskampf wirkt!« bewertet **Ingo Petzold**, 1. **se** **vollmächtigter IG Metall Bad Kreuznach** stolz und enttäuscht zugleich, den Warnstreik und die Tarifverhandlungen. »Der Zusammenhalt für die Zukunft in Rheinböllen und eine faire soziale Lösung ist stark. Die ausgestreckte Hand der IG Metall für ein faires Kompromissangebot wurde von Continental mit einem unfairen Billigheimer Angebot ausgeschlagen.

Um einen Konflikt zu vermeiden reicht es eben nicht, nur von dem Willen zur Einigung zu reden. Ohne feste Garantien für die Zukunft in Rheinböllen und einer fairen sozialen Lösung in einem Tarifvertrag,

wird ein unbefristeter Arbeitskampf eher wahrscheinlicher«

Continental besteht zur Profitmaximierung darauf, mindestens jeden zweiten zu entlassen und weigert sich den Transformationsprozess, unter Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen, umzusetzen. Es sei der Wille von Continental, das Werk Rheinböllen zu erhalten, dies allerdings ohne tarifvertragliche Garantien für die Zukunft. Ein kleiner Lichtblick sei, so Petzold weiter, dass die Forderung der IG Metall nach einer 12-monatigen Transfergesellschaft zur Hinausschiebung der Arbeitslosigkeit angenommen werden soll.

Dies aber nur zu dem unfairen Preis von Billigabfindungen, die mehr als 20 Prozent unter dem Kompromiss des Sozialtarifvertrages bei Continental Babenhausen liegen. Es bliebe also beim Unternehmerdiktat des Vorstandes von Continental. »Continental reagiert wohl nur auf Druck.« Ralf Stehl fasst als Mitglied der Tarifkommission die dortige einstimmige Empörung zusammen: »Wer uns im Hunsrück keine Zukunft gibt, muss mit weiterem Widerstand rechnen. Wer jetzt einen langen, unbefristeten Arbeitskampf verhindern will, beteiligt sich am 24-Stunden-Warnstreik und bleibt zuhause.« Continental kann jetzt wählen: Kompromiss oder Arbeitskampf.

AUFRUF ZUM 24-STUNDEN-WARNSTREIK

Die IG Metall ruft alle Beschäftigten in Rheinböllen zum 24-Stunden-Warnstreik für den Sozialtarifvertrag am 23./24. April 2021 auf.

**Unser aktiver Protest: Wir bleiben Zuhause !
Letzte Warnung vor der Urabstimmung über
einen unbefristeten Streik!**

Der 24-Stunden-Warnstreik beginnt am 23. April 2021 um 6.00 Uhr und endet am 24. April 2021 um 6.00 Uhr. Um unseren Protest zum Ausdruck zu bringen, und auch auf Grund der Corona-Pandemie, bleiben wir an diesem Tag zuhause. Wir vermeiden Kontakte auf der Arbeit, schützen unsere Arbeitsplätze und unsere Gesundheit mit dem Warnstreik zuhause.

**Wir freuen uns auf die zusätzliche Zeit mit der Familie,
auf ein langes Wochenende und unterstützen aktiv unsere
Verhandlungskommission.**



»Wir sind kampfbereit. Wir wollen nicht nur über eine Einigung und unsere Zukunft reden, sondern bis zum 30. April eine faire Lösung erreichen. Sonst stimme ich in der Urabstimmung mit JA für eine unbefristeten Streik.«

Jürgen Schwinn | Vertrauensmann IG Metall



»Jeden zweiten zum Billigtarif rauswerfen und keine Garantien für die Zukunft geben, geht für mich gar nicht. Ich bin beim 24-Stunden-Warnstreik dabei, um einen wochenlangen Arbeitskampf vermeiden zu helfen.«

Wolfgang Lampert-Thomas
IG Metall Tarifkommission und Betriebsrat



»Unter Babenhausen geht gar nichts. Keine Zukunft bedeutet Streik für einen teuren Sozialtarifvertrag. Wir sind bereit!«

Nihat Yildirim
IG Metall Verhandlungskommission

»Eine unfaire Lösung für die schwerbehinderten Personen und die langjährig Beschäftigten ist ein No-Go. Unter Babenhausen geht nichts, sonst gibt es einen langen Streik und ich bin dabei!«

Hans Peter Geihs
IG Metall Vertrauensperson und Verhandlungskommission

»Der Ball liegt jetzt im Spielfeld von Continental. Der Arbeitgeber muss in Hannover entscheiden, ob er mit uns nur über eine Einigung reden, oder tatsächlich einen fairen Kompromiss zu vereinbaren will, der die Zukunft in Rheinböllen garantiert.«

Hans-Otto Schiers
IG Metall Betriebsrat und Verhandlungskommission



»Continental wäre gut beraten mit uns bis zum 30. April einen fairen Kompromiss zu machen, der die Zukunft von Rheinböllen festschreibt und der fair und sozial ist. Sonst drohen Urabstimmung und wochenlanger Streik.«

Christel Meier
Verhandlungskommission IG Metall



„Ich kenne keine größere Firma, die diese Krise nicht nutzt, um ein sogenanntes Rightsizing vorzunehmen. [...] Also Fixkosten abzubauen.“

Wolfgang Reitzle, Aufsichtsratsvorsitzender der Continental AG
Autor des Buches: „Lexus schafft Wohlstand“

Wir lassen uns nicht ausbremsen
und fordern Zukunft für Conti Rheinböllen.
emsen, Future Breaks und aAGV gehören in den Hunsrück!

24-STUNDEN-WARNSTREIK

UNSER GUTES RECHT

ARBEITSKAMPF GEHT AUCH MIT ABSTAND

Auf Grund der Pandemiesituation will die Streikleitung alle Streikenden und ihre Familien schützen. Statt Kundgebung bleiben wir aus Protest zuhause und führen dort unseren 24-Stunden-Warnstreik durch und haben zusätzlich ein langes Wochenende.

Das **Streikrecht** ergibt sich aus unserer Verfassung **Artikel 9 Absatz 3 des Grundgesetzes**. Dieser Streikaufruf der IG Metall unterbricht die Hauptleistungspflichten des Arbeitsvertrages. Wir müssen während der Warnstreikzeit nicht arbeiten und der Arbeitgeber muss nicht bezahlen. Warnstreiks werden nicht bezahlt. Wir haben Freizeit, die wir für unsere Familien und privaten Bedürfnisse nutzen können und wollen mit diesem Einsatz einen wochenlangen Arbeitskampf verhindern helfen. Über die Dauer eines Warnstreiks pro Person (hier 7 Stunden / 1 Schicht) entscheidet die IG Metall allein.

Abstempeln und elektronische Abmeldung rechtlich nicht erforderlich!

Mit dem Warnstreikaufruf entfallen auch die Nebenpflichten des Arbeitsvertrages. Wir müssen weder An- noch Abstempeln (Wir können das auch gar nicht, weil wir zuhause nicht stempeln können!) und sind nicht verpflichtet, uns im Homeoffice elektronisch abzumelden. Die Erfassung des Warnstreiks in der Zeiterfassung, ist einzig Aufgabe des Arbeitgebers nach dem Warnstreik. Bei Unklarheiten geht zum Betriebsrat und informiert Euch.

Leiharbeitsbeschäftigte sind keine Streikbrecher!

Continental ist es gesetzlich verboten, während des hier aufgerufenen 24-Stunden-Warnstreiks im

Zeitraum vom 23.04.2021, 6.00 Uhr bis 24.04.2021, 6.00 Uhr Leiharbeiter:innen in Rheinböllen zu beschäftigen. Die Leiharbeitsfirmen dürfen diese in Rheinböllen, aufgrund des dort geltenden Tarifvertrages für Leih-/Zeitarbeit, im gesamten Betrieb während des Ganztageswarnstreiks nicht einsetzen. Wenn die Leiharbeitsfirma keinen anderweitigen Einsatz hat, hat die Leiharbeitsfirma die Ausfallzeit (eine Schicht) zu bezahlen, ohne dass diese nachgearbeitet werden

muss (Annahmeverzug § 615 BGB). Alles andere (wie Abzug von Stunden, Zwang zur Urlaubsentnahme oder Minusstunden im Arbeitszeitkonto) sind rechtswidrig und illegal. Für die Leiharbeitsbeschäftigten, die Mitglied in der IG Metall sind, wird dies ggf. gerichtlich durchgesetzt. **Darum jetzt IG Metall-Mitglied werden.** Informiert Euch bei den IG Metall-Vertrauensleuten und IG Metall-Betriebsräten.



Uwe Zabel, IG Metall Bezirksleitung Mitte und Verhandlungsführer

» Eine Einigung bis zum 30. April 2021, auf der Basis des von uns vorgeschlagenen Verhandlungsergebnisses, ist möglich. Allerdings nicht zu jedem Preis! Die Mitglieder der IG Metall werden entweder nach dem 30. April über ein Verhandlungsergebnis oder über einen unbefristeten Streik abstimmen. Continental wäre gut beraten, vernünftig und schnell zu wählen.«



STREIK NACHRICHTEN

Für alle Beschäftigten von Continental-Teves in Rheinböllen | 20. April 2021 | Nr. 3

ZUKUNFT ODER WIDERSTAND

Keine Garantie für die Zukunft von Rheinböllen und uns bilig abwickeln? NEIN DANKE!

Die Tarifverhandlungen über den Sozialtarifvertrag enden am 15. April 2021 erneut ohne Ergebnis. Parallel zu den Verhandlungen in der Kantine, umzingelten die Beschäftigten des Werkes Rheinböllen während ihres Warnstreiks den Verhandlungsort mit einer Corona-konformen Menschenkette. Den fairen Kompromissvorschlag der IG Metall beantwortete Continental mit einem unfairen Angebot, welches von der betrieblichen Tarifkommission einstimmig abgelehnt wurde. Parallel zu den nächsten Tarifverhandlungen am 23. April 2021, sind alle Beschäftigten zu einem Ganztageswarnstreik aufgerufen.

Jetzt kommt es auf Euch alle an - Solidarität jetzt!

Einigung im Mund führen, aber Billiglösung und keine Garantien für die Zukunft von Rheinböllen im Tarifvertrag festschreiben, geht gar nicht. Der Continental Vorstand muss nicht glauben, dass wir uns im Hunsrück billiger abpeisen lassen, als die Belegschaft in Babenhausen. Wer keine betriebsbedingten Kündigungen ausschließen will, keine Garantien für die Zukunft von Rheinböllen festschreibt und Billigheimer Angebote für den Sozialtarifvertrag macht, braucht wohl noch mehr Druck der Belegschaft. Nun kommt es auf jede und jeden Einzelne an, sich aktiv hinter die Verhandlungskommission zu stellen. Offenbar hilft nur Druck von unten und nicht die besseren Argumente am Verhandlungstisch. Wir brauchen jetzt ein klares Zeichen von euch allen, wenn wir am 23. April für die Zukunft und eine faire soziale Lösung für Rheinböllen weiterverhandeln. Ohne Euch kommen wir nicht weiter.

Ich verlasse mich auf Euch alle!

Dieter Bast

Verhandlungskommission IG Metall | Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Rheinböllen



IG Metall | Wilhelm-Leuschner-Str. 79 | 60329 Frankfurt | Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann
V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MSiv: Ingo Petzold, Bevollmächtigter | Salinenstraße 37 | 55543 Bad Kreuznach
Fotos: IG Metall | Kontakt bad-kreuznach@igmetall.de



BAD KREUZNACH



»Unser Arbeitskampf wirkt!« bewertet **Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter IG Metall Bad Kreuznach** stolz und enttäuscht zugleich, den Warnstreik und die Tarifverhandlungen. »Der Zusammenhalt für einen Zukunftstarifvertrag im Werk ist groß. Zudem erleben wir aus der ganzen Region wachsende Unterstützung und Solidarität für unsere Forderungen. Die ausgestreckte Hand der IG Metall für ein faires Kompromissangebot wurde von Continental mit einem unfairen Billigheimer Angebot ausgeschlagen.

Um einen Konflikt zu vermeiden reicht es eben nicht, nur von dem Willen zur Einigung zu reden. Ohne feste Garantien für die Zukunft in Rheinböllen und

einer fairen sozialen Lösung in einem Tarifvertrag, wird ein unbefristeter Arbeitskampf eher wahrscheinlicher«

Continental besteht zur Profitmaximierung darauf, mindestens jeden zweiten zu entlassen und weigert sich den Transformationsprozess, unter Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen, umzusetzen. Es sei der Wille von Continental, das Werk Rheinböllen zu erhalten, dies allerdings ohne tarifvertragliche Garantien für die Zukunft. Ein kleiner Lichtblick sei, so Petzold weiter, dass die Forderung der IG Metall nach einer 12-monatigen Transfergesellschaft zur Hinausschiebung der Arbeitslosigkeit angenommen werden soll.

Dies aber nur zu dem unfairen Preis von Billigabfindungen, die mehr als 20 Prozent unter dem Kompromiss des Sozialtarifvertrages bei Continental Babenhausen liegen. Es bliebe also beim Unternehmerdiktat des Vorstandes von Continental. »Continental reagiert wohl nur auf Druck.« Ralf Stehl fasst als Mitglied der Tariff Kommission die dortige einstimmige Empörung zusammen: »Wer uns im Hunsrück keine Zukunft gibt, muss mit weiterem Widerstand rechnen. Wer jetzt einen langen, unbefristeten Arbeitskampf verhindern will, beteiligt sich am 24-Stunden-Warnstreik und bleibt zuhause.« Continental kann jetzt wählen: Kompromiss oder Arbeitskampf.

AUFRUF ZUM 24-STUNDEN-WARNSTREIK

Die IG Metall ruft alle Beschäftigten in Rheinböllen zum 24-Stunden-Warnstreik für den Sozialtarifvertrag am 23./24. April 2021 auf.

**Unser aktiver Protest: Wir bleiben Zuhause!
Letzte Warnung vor der Urabstimmung über einen unbefristeten Streik!**

Der 24-Stunden-Warnstreik beginnt am 23. April 2021 um 6.00 Uhr und endet am 24. April 2021 um 6.00 Uhr. Um unseren Protest zum Ausdruck zu bringen, und auch auf Grund der Corona-Pandemie, bleiben wir an diesem Tag zuhause. Wir vermeiden Kontakte auf der Arbeit, schützen unsere Arbeitsplätze und unsere Gesundheit mit dem Warnstreik zuhause.

Wir freuen uns auf die zusätzliche Zeit mit der Familie, auf ein langes Wochenende und unterstützen aktiv unsere Verhandlungskommission.



»Wir sind kampfbereit. Wir wollen nicht nur über eine Einigung und unsere Zukunft reden, sondern bis zum 30. April eine faire Lösung erreichen. Sonst stimme ich in der Urabstimmung mit JA für einen unbefristeten Streik.«

Jürgen Schwinn | Vertrauensmann IG Metall



»Jeden zweiten zum Billigtarif rauswerfen und keine Garantien für die Zukunft geben, geht für mich gar nicht. Ich bin beim 24-Stunden-Warnstreik dabei, um einen wochenlangen Arbeitskampf vermeiden zu helfen.«

Wolfgang Lampert-Thomas
IG Metall Tarifkommission und Betriebsrat



»Unter Babenhausen geht gar nichts. Keine Zukunft bedeutet Streik für einen teuren Sozialtarifvertrag. Wir sind bereit!«

Nihat Yildirim
IG Metall Verhandlungskommission

»Eine unfaire Lösung für die schwerbehinderten Personen und die langjährig Beschäftigten ist ein No-Go. Unter Babenhausen geht nichts, sonst gibt es einen langen Streik und ich bin dabei!«

Hans Peter Geihs
IG Metall Vertrauensperson und Verhandlungskommission

»Der Ball liegt jetzt im Spielfeld von Continental. Der Arbeitgeber muss in Hannover entscheiden, ob er mit uns nur über eine Einigung reden, oder tatsächlich einen fairen Kompromiss zu vereinbaren will, der die Zukunft in Rheinböllen garantiert.«

Hans-Otto Schiers
IG Metall Betriebsrat und Verhandlungskommission



»Continental wäre gut beraten mit uns bis zum 30. April einen Kompromiss zu machen, der die Zukunft von Rheinböllen festschreibt und der fair und sozial ist. Sonst drohen Urabstimmung und wochenlanger Streik.«

Christel Meier
Verhandlungskommission IG Metall

"Ich kenne keine größere Firma, die diese Krise nicht nutzt, um ein sogenanntes Rightsizing vorzunehmen. [...] Also Fixkosten abzubauen."

Wolfgang Reitzle, Aufsichtsratsvorsitzender der Continental AG
Autor des Buches: „Luxus schafft Wohlstand“



Wir lassen uns nicht ausbremsen
und fordern Zukunft für Conti Rheinböllen.
Bremsen, Future Breaks und aAGV gehören in den Hunsrück!

24-STUNDEN-WARNSTREIK

UNSER GUTES RECHT

ARBEITSKAMPF GEHT AUCH MIT ABSTAND

Auf Grund der Pandemiesituation will die Streikleitung alle Streikenden und ihre Familien schützen. Statt Kundgebung bleiben wir aus Protest zuhause und führen dort unseren 24-Stunden-Warnstreik durch und haben zusätzlich ein langes Wochenende.

Das **Streikrecht** ergibt sich aus unserer Verfassung **Artikel 9 Absatz 3 des Grundgesetzes**. Dieser Streikaufruf der IG Metall unterbricht die Hauptleistungspflichten des Arbeitsvertrages. Wir müssen während der Warnstreikzeit nicht arbeiten und der Arbeitgeber muss nicht bezahlen. Warnstreiks werden nicht bezahlt. Wir haben Freizeit, die wir für unsere Familien und privaten Bedürfnisse nutzen können und wollen mit diesem Einsatz einen wochenlangen Arbeitskampf verhindern helfen. Über die Dauer eines Warnstreiks pro Person (hier sieben Stunden/pro Schicht) entscheidet die IG Metall allein.

Abstempeln und elektronische Abmeldung rechtlich nicht erforderlich!

Mit dem Warnstreikaufruf entfallen auch die Nebenpflichten des Arbeitsvertrages. Wir müssen weder An- noch Abstempeln (Wir können das auch gar nicht, weil wir zuhause nicht stempeln können!) und sind nicht verpflichtet, uns im Homeoffice elektronisch abzumelden. Die Erfassung des Warnstreiks in der Zeiterfassung, ist einzig Aufgabe des Arbeitgebers nach dem Warnstreik. Bei Unklarheiten geht zum Betriebsrat und informiert Euch.

Leiharbeitsbeschäftigte sind keine Streikbrecher!

Continental ist es gesetzlich verboten, während des hier aufgerufenen 24-Stunden-Warnstreiks im

Zeitraum vom 23.04.2021, 6.00 Uhr bis 24.04.2021, 6.00 Uhr Leiharbeiter:innen in Rheinböllen zu beschäftigen. Die Leiharbeitsfirmen dürfen diese in Rheinböllen, aufgrund des dort geltenden Tarifvertrages für Leih-/Zeitarbeit, im gesamten Betrieb während des Ganztageswarnstreiks nicht einsetzen. Wenn die Leiharbeitsfirma keinen anderweitigen Einsatz hat, hat die Leiharbeitsfirma die Ausfallzeit (eine Schicht) zu bezahlen, ohne dass diese nachgearbeitet werden

muss (Annahmeverzug § 615 BGB). Alles andere (wie Abzug von Stunden, Zwang zur Urlaubsentnahme oder Minusstunden im Arbeitszeitkonto) sind rechtswidrig und illegal. Für die Leiharbeitsbeschäftigten, die Mitglied in der IG Metall sind, wird dies ggf. gerichtlich durchgesetzt. **Darum jetzt IG Metall-Mitglied werden.** Informiert Euch bei den IG Metall-Vertrauensleuten und IG Metall-Betriebsräten.



Uwe Zabel, IG Metall Bezirksleitung Mitte und Verhandlungsführer

»Eine Einigung bis zum 30. April 2021, auf der Basis des von uns vorgeschlagen Verhandlungsergebnisses, ist möglich. Allerdings nicht zu jedem Preis! Die Mitglieder der IG Metall werden entweder nach dem 30. April über ein Verhandlungsergebnis oder über einen unbefristeten Streik abstimmen. Continental wäre gut beraten, vernünftig und schnell zu wählen.«



STREIK NACHRICHTEN

Für die Beschäftigten von Continental Teves
in Rheinböllen | 6. Mai 2021

SOLIDARITÄT ERFOLGREICH: ZUKUNFT IN RHEINBÖLLEN

Aufruf zur **digitalen**
Mitgliederversammlung
der IG Metall | **Ausschließlich**
für Mitglieder der IG Metall

Samstag, 8. Mai 2021

TERMIN 1 | 10.00 - 12.00 Uhr

Zugangslink:

<https://kurzelinks.de/csyb>

Einwahl per Telefon: +49 30 5679
5800 (oder +49 69 3807 9883)

Sitzungs-ID: 9 9 6 3 1 2 2 7 6 2 0 #

TERMIN 2 | 15.00 - 17.00 Uhr

Zugangslink:

<https://kurzelinks.de/fwon>

Einwahl per Telefon:

+49 69 5050 2596 (oder +49 69 7104
9922)

Sitzungs-ID: 9 2 5 9 1 0 7 7 2 9 4 #

Schutz und Vorteile für Mitglieder der IG Metall

Nach über 48-stündiger Tarifverhandlung und buchstäblich in letzter Sekunde konnte ein unbefristeter und langer Streik am Standort Rheinböllen, durch den Abschluss des Verhandlungsergebnisses vom 2. Mai 2021, vermieden werden. Die betriebliche Tarifkommission der IG Metall für Continental Rheinböllen hat diesem zugestimmt und fordert alle Mitglieder auf, im geheimen Mitgliedervotum in Urwahl vom 10. bis 12. Mai 2021, mit JA für Annahme zu stimmen.

Ein fairer Kompromiss in einem Zukunfts- und Sozialtarifvertrag garantiert die Zukunft für Rheinböllen, sichert Einkommen und Arbeitsplätze. Es bleibt eine bittere Pille, dass der Transformationsprozess der Automobilindustrie nicht ohne Personalabbau in Rheinböllen umgesetzt werden kann.

»Es konnten tarifvertragliche Garantien mit Continental für Rheinböllen vereinbart werden. Tarifbindung in den Flächentarifverträgen der Metall- und Elektroindustrie ist bis mindestens 2028 gesichert und Tariffucht verhindert. Es gibt dabei **klare Vorteile für die Mitglieder der IG Metall**: Einen befristeten **tarifvertraglichen Sonderkündigungsschutz** nur für IG Metall Mitglieder, **tarifliche Mindestpersonalbemessung** und

sozialverträgliche Regelungen zur Vermeidung betriebsbedingter Kündigungen und eine 12-monatige Transfergesellschaft sind die zentralen Elemente,« erläutert **Ingo Petzold, 1. Bevollmächtigter IG Metall Bad Kreuznach**, das Verhandlungsergebnis. »Arbeitsplätze für Mitglieder konnten gesichert werden. Durch den Zukunfts- und Sozialtarifvertrag konnte Arbeitslosigkeit so weit wie irgend hinausgeschoben werden. Hauptinstrument ist eine **tarifvertraglich verbesserte Altersteilzeitregelung**. Tarifliche Zusatzabfindungen - zusätzlich zum Sozialplan - und einen **IG Metall Mitglieder Bonus im Härtefallfond** mit steuerfreier Corona Beihilfe bilden das **Gesamtbild** eines sehr schwierigen Tarifabschlusses«



NEUER RHEINBÖLLER WEG

**+ 61,6 %
Tarif**

Beispiel 1

54 Jahre alt, 2 Kinder, 9 Jahre Conti,
Austritt 31.12.2024, regelmäßiges monatliches Einkommen 3.273 €

Betrieblicher Sozialplan:

Faktor	30.214 €
Kinder & GdB	5.000 €
Summe Betrieb:	35.214 €

Sozialtarifvertrag:

Freiwilligenprämie Halbe	7.500 €
Kündigungsfristmonate	4.910 €
Nachteilsausgleich plus	4.273 €
Kinder & GdB	5.000 €
Summe Tarif:	28.000 €
Gesamtsumme:	56.897 €

+
Transfergesellschaft,
Laufzeit 12 Monate,
Qualibudget 3.000 €,
Aufstockung 87%

**+ 93,3 %
Tarif**

Beispiel 2

36 Jahre alt, 7 Jahre Conti, freiwilliger
Austritt 31.12.2023, regelmäßiges monatliches Einkommen 3.575 €

Betrieblicher Sozialplan:

Faktor	16.768 €
Summe Betrieb:	16.768 €

Sozialtarifvertrag:

Freiwilligenprämie Halbe	7.500 €
Kündigungsfristmonate	7.150 €
Nachteilsausgleich plus	4.575 €
Summe Tarif:	15.650 €
Gesamtsumme:	32.418 €

+
Transfergesellschaft,
Laufzeit 12 Monate,
Qualibudget 3.000 €,
Aufstockung 80%

**+ 90,9%
Tarif**

Beispiel 1

1.07.2021, 57 Jahre alt, 6 Jahre Laufzeit
ATZ (3 aktiv / 3 passiv),
Abschluss ATZ-Vertrag 2021

Rente:	1.350 €
(Frühest möglicher) Vorgezogener Rentenbeginn:	48 Monate
Abschlag:	14,4 %

RV-Ausgleichszahlung (um volles Rentenniveau zu erreichen): 51.323 €

Kompensation GBV /Zukunftstarifvertrag

GBV-Abfindung ATZ 350*48
= 16.800 €

Zukunftstarifvertrag:
Continental Ausgleichsbetrag (20%)
= 10.265 €

ATZ-Initiative Rheinböllen
Abschlussprämie 2021 ContiPLUS
= 5.000 €

Gesamtsumme 32.065 €

**Reduktion
Rentenlücke auf:
19.258 €**

CHRONOLOGIE UNSERES KAMPFES

Erste Warnstreikwelle

2. März 2021 ab 00:01 Uhr:
Continental Teves Warnstreik mit kleiner Feuershow
vor dem Werkstor und Donnerstag, **04. März 2021**



2. Warnstreikwelle

15. März 2021 ab 10.00 Uhr:
Autokorso legt Simmern und Rheinböllen lahm:
Continental Teves gemeinsam mit Boge Elastometall und CompAir by Gardner Denver



3. Warnstreikwelle

23. März 2021:
Continental-Teves Rheinböllen Warnstreik
Frühschluss ohne Aktion vor Ort



15. April 2021:
Verhandlungskette und Widerstand
»Zukunfts...



Sozialtarifvertrag

Vermeidet betriebsbedingte Kündigungen

- + Hauptinstrument Altersteilzeit – Beschäftigungsbrücke Jung-Alt verhindert betriebsbedingte Kündigungen
- + Nur für IG Metall Mitglieder: Verbesserungen der Conti Altersteilzeit durch Arbeitgeberzuschuss (20%) bei möglichen Rentenverlusten; wer bis 31.12.2021 ATZ Vertrag bis 2025 (Beginn der Passivphase) unterschreibt 5.000 € Turboprämie die in Conti Plus eingezahlt werden kann, danach 2000 Euro
- + Freiwilligen Programm: 7.500 Euro Turboprämie plus betriebliche plus tarifliche Abfindungen plus Transfergesellschaft
- + Persönliche Abfindungen: betriebliche Abfindung nach Sozialplan plus tarifliche Zusatzabfindung für IG Metall Mitglieder
- + Nachteilsausgleich PLUS Bis 40.000 Jahreseinkommen (ohne Spät-, Nacht- und Feiertagszuschläge und Überstunden) zusätzlich 1.000 € plus 2 Bruttomonatsentgelte bis 60.000 € Jahreseinkommen zusätzlich 1000 € plus 1 Bruttomonatsentgelt
- + Sonstige tarifliche Zusatzabfindungen 2.500 € je unterhaltspflichtigem Kind
- + Pro 10 GdB 500 €, jetzt bereits ab 20 Gdb

Alle tarifvertraglichen Zusatzabfindungen fallen nicht in den Deckel

+ von 160.000 €

Zusätzlich zu den Abfindungen Anspruch der IG Metall Mitglieder auf Transfergesellschaft für 12 Monate mit 80 bzw. 87 % Netto

Zukunftstarifvertrag

Tarifliche Sicherheiten und Perspektiven

- + Tarifliche Standortgarantie des Werkes Rheinböllen bis mindestens 31.12.2028
- + Tarifliche Garantie: aAGV als Zukunftsprodukt wird durch Continental in Rheinböllen entwickelt und platziert für Produktion in Europa, Verlagerungsverbot mindestens bis Ende 2028.
- + Gründung Technologie-Center »future brakes« angestrebt
- + Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis 31.12.23 (tariflicher Sonderkündigungsschutz 1 nur für IG Metall Mitglieder)*
*IG Metall Mitglieder können nicht vor dem 1. Januar 2024 arbeitslos werden
- + Tarifliche Mindestpersonalbemessung bis 2025 von 315, Verhandlungen in 2025 mit Schlichtungsstelle unter Vorsitz der Ministerpräsidentin über Personalplanung
- + Wenn dort keine Einigung, besteht eine weitere tarifliche Mindestpersonalbemessung bis 31.12.2028
- + IG Metall Mitglieder können betriebsbedingt nicht unterhalb der Mindestpersonalbemessung gekündigt werden (Tariflicher Sonderkündigungsschutz 2 nur für IG Metall Mitglieder)
- + Qualifizierung für die Transformation u. a. Angebot an alle an- und ungelernten im CITT Facharbeitsabschluss zu machen
- + Tarifliche Garantie für 7 Ausbildungsplätze pro Jahr bis 31.12.2021
- + Volle Tarifbindung in der Metall- und Elektroindustrie bis mindestens Ende 2028
- + TransFAIR Projekt mit Beteiligung der Belegschaft des Betriebsrates und der IG Metall

Gilt nur für Mitglieder der IG Metall, die am 19. März 2021 Mitglied waren und es bis Ende 2028 sind.

HINWEIS: Weitere Informationen erhalten IG Metall-Mitglieder auf den Mitgliederversammlungen am 8. Mai 2021. Den Text des Verhandlungsergebnisses erhaltet ihr beim Betriebsrat oder Euren Bezugsgruppensprecher*innen der betrieblichen Tarifkommission.

4. Warnstreikwelle

23. April 2021:

24-Stunden-Warnstreik aller Schichten (weiterhin durch Überstundenboykott und lange Betriebsversammlung weiterer Produktionsausfall)

29. April 2021:

Einstimmiger Beschluss des Vorstandes der IG Metall über Urabstimmung und Streik wenn die Tarifverhandlungen nicht bis zum 1. Mai 2021 zum Ergebnis kommen

2021:

Streikbegleitender Warnstreik mit Menschen-Delegation Babenhausen »Flamme des Jahres«, sowie Jugendaktion Preisverleihung Bremse des Jahres«



Abgesagt: Alle Arbeitskampfkampaktionen ab 3. Mai 2021, insbesondere Urabstimmung am 3./4. Mai und Streikbeginn des unbefristeten Streiks ab 6. Mai 2021. Stattdessen Verhandlungsergebnis über das die Mitglieder jetzt abstimmen.

Zusammenhalt und Solidarität brachten den Durchbruch

Der mühsam erkämpfte Erfolg wäre ohne Zusammenhalt und Solidarität nicht möglich gewesen. Dank und Respekt an alle, die sich aktiv an unserem Arbeitskampf für die Zukunft in Rheinböllen beteiligt haben. Wir wussten bei den Tarifverhandlungen, dass ihr kampfbereit hinter uns standet. Das gibt Mut und Zuversicht beim Verhandeln mit dem Vorstand eines DAX Konzerns. Da allen abhängig Beschäftigten und ihren Interessenvertretungen (Betriebsrat und IG Metall), echte wirtschaftliche Mitbestimmungsrechte bei wirtschaftlichen Entscheidungen fehlen, entscheidet letztendlich die Kapitaleseite allein. Wir haben uns in jeder Minute am letzten Wochenende die Kontrollfrage gestellt „Erreichen wir durch einen langen Arbeitskampf mehr?“. Die Antwort war immer ein klares NEIN. Darum sind wir einen fairen Kompromiss eingegangen, der auch eine bittere Pille hat. Die IG Metall-Mitglieder wurden maximal möglich abgesichert. Vorteilsregelungen (u. a. eine verbesserte tarifliche Altersteilzeit) für Mitglieder vermeiden im wesentlichen betriebsbedingte Kündigung durch sozialverträgliche Maßnahmen. Auch nach einigen Nächten Schlaf würden wir es genauso wieder machen. Euer Kampf hat sich gelohnt! Jetzt entscheidet ihr.

Uwe Zabel

Verhandlungsführer IG Metall Bezirksleitung Mitte

»Ohne unser Mega-Team, unsere Entschlossenheit und unser Zusammenhalt hätte es kein so gutes Verhandlungsergebnis gegeben. Ich danke allen, die mit unser »Hands-on« Mentalität in Rheinböllen angepackt haben. Der Tarifvertrag gibt die Möglichkeit, jetzt auch die Zukunft in Rheinböllen anzupacken. Wir können uns aktiv beteiligen und einmischen. Das ist der Neue Rheinböller Weg! Darum stimme ich mit JA!«

Ralf Stehl

Tarifkommission und Betriebsrat



»Die beste Abfindung bringt uns nichts, wenn wir auf der Straße stehen. Wir haben Sicherheit für Einkommen und Perspektiven. Die gute Altersteilzeit ist eine Beschäftigungsbrücke für Jung und Alt.«

Christel Meier

Verhandlungskommission und Betriebsrat

Der Abschluss ist ein Erfolg, den der Betriebsrat aus rechtlichen Gründen, nie ohne die IG Metall und alle aktiven Kolleginnen und Kollegen hinbekommen hätte. Unsere Schwerpunkte waren die Zukunftssicherung für Rheinböllen und die Vermeidung von betriebsbedingten Kündigungen, durch eine verbesserte tarifliche Altersteilzeit. Das haben wir nur Dank unseres Zusammenhaltes erreicht. Ich bin von dem Verhandlungsergebnis – auch wenn wir nicht alles erreichen können – überzeugt und werde mit JA im Mitgliedervotum stimmen und bitte Euch alle dies auch zu tun.

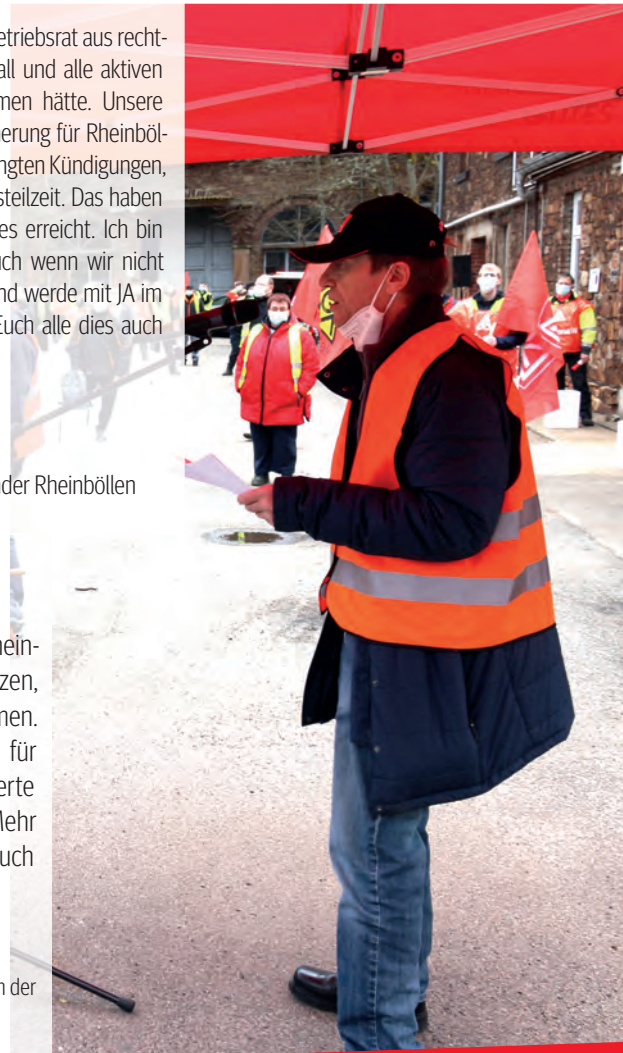
Dieter Bast

Verhandlungskommission IG Metall I
Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender Rheinböllen

»Unser Ziel war die Zukunft von Rheinböllen, mit möglichst vielen Arbeitsplätzen, von Continental garantiert zu bekommen. Durch den Sonderkündigungsschutz für IG Metall-Mitglieder und die verbesserte Altersteilzeit haben wir dies erreicht. Mehr hätten wir durch einen Arbeitskampf auch nicht durchsetzen können.«

Hans-Peter Geihs

Verhandlungskommission und Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen



Aufruf zum IG Metall Mitgliedervotum vom 10. - 12. Mai 2021

Jetzt entscheiden die IG Metall-Mitglieder im geheimen Mitgliedervotum in Urwahl selbst. Nähere Informationen erhaltet ihr mit der Post oder im Betrieb, beim Betriebsrat oder von euren Bezugsgruppensprecher*innen. Die Betriebliche Tarifkommission empfiehlt Euch einstimmig mit JA für Annahme zu stimmen. JA



Letzte Ausgabe: **STREIK**NACHRICHTEN

Für die Beschäftigten von Continental Teves in Rheinböllen | 18. Mai 2021

SOLIDARITÄT SCHAFFT ZUKUNFT: 93,98 % stimmen mit JA

Überwältigende Zustimmung im geheimen Mitgliedervotum in Urwahl. Der Zukunfts- und Sozialtarifvertrag tritt sofort in Kraft und garantiert Standortsicherheit, Beschäftigung, Perspektive und Vorteile für IG Metall-Mitglieder.

Mit dem Zukunfts- und Sozialtarifvertrag wurde ein fairer Kompromiss gegen das Alleindiktat des Continental-Konzerns erfolgreich erkämpft. Der Standort in Rheinböllen hat jetzt eine tarifvertraglich garantierte Zukunftsperspektive, auch wenn der langfristige Abbau von zahlreichen Arbeitsplätzen nicht verhindert werden konnte. »Trotz der bitteren Pille Arbeitsplatzabbau haben wir gemeinsam mit dem Betriebsrat und mit der Solidarität unserer Mitglieder einen guten Kompromiss erkämpfen können. Darauf lässt sich für die Zukunft aufbauen«, so **Ingo Petzold, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach**.

Kernpunkte des Zukunfts- und Sozialtarifvertrages sind erweiterte Alterszeitregelungen, höhere Abfindungen, eine Transfergesellschaft und vor allem eine Zukunftsperspektive bestehend aus einem Brückenvolumen, aAGV und future brakes. »Obwohl wir als IG Metall und Betriebsrat keine wirtschaftliche Mitbestimmung bei den falschen Ent-

scheidungen des Continental-Konzerns haben, sind tarifvertragliche Garantien für die Zukunft und Vorteile für IG Metall-Mitglieder durchgesetzt. Jetzt werden wir mit der Umsetzung beginnen«, so Petzold.

Die IG Metall ist weiter im Betrieb sichtbar und steht fest an der Seite ihrer Mitglieder. Auch bei Tarifkonflikten gilt: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Wir haben gelernt: Wenn wir zusammenhalten ist alles möglich.

»Solidarität macht stark!«



»Die IG Metall-Mitglieder haben sich für die Zukunft auf dem „Neuen Rheinböller Weg“ entschieden. Klares demokratisches Votum der IG Metall-Basis: Beeindruckend wie aktiv gegen die Profitmaximierungspläne von Continental zusammengehalten und gekämpft wurde. Ohne die bewiesene Arbeitskampffähigkeit in Rheinböllen, hätte das Verhandlungsergebnis nicht kurz vor Beginn des unbefristeten Streiks erkämpft werden können. Dank, Lob, Anerkennung und Respekt an alle, die »solidarisch in der Offensive« für die Zukunft des Standortes, Sicherheit und Vorteile für IG Metall-Mitglieder, aktiv mitgekämpft haben. Vergesst Eure Stärke auch in Zukunft nicht! Auch bei der Umsetzung des Tarifiergebnisses braucht es weiter Eure Solidarität und Eure aktive Beteiligung.«

Uwe Zabel

Verhandlungsführer IG Metall
Bezirksleitung Mitte

